Ausgestaltung der Luftwaffe der Liga

Beitrag von „Frank Isara“ vom 17. September 2011, 08:24

Nun, ich habe es geschafft das Heer mit all seinen Divisionen, Brigades, Regimentern, Battalionen und Kompanien mit all seinen Waffen und Panzern und so weiter aufzuschlüsseln und zusammenzurechnen.
Flotte folgt, mit Häfen, Schiffen und Stäben und so weiter auch, nur eine Sache bekomme ich nicht hin und das ist die Luftwaffe.
Da scheine ich so wenig Ahnung zu haben wie nur möglich, diese ist aber durch die Insellage und das verstreute Staatsgebiet aber auch wichtig.

Strategische Bomber gibt es nicht, allerdings:

- Jagdbomber (auch mit Kernwffen bestückbar)
- Abfangjäger
- Transportflugzeuge (Vor allem für die Schnellverlegbaren Divisionen)
- Tankflugzeuge
- AWACS

Von den Insgesamt 1,6 Millonen Mann unter Waffen fallen auf die Luftwaffe neben Heer (~800.000 Mann), Marine (~200.000, da muss ich noch überlegen, es werden ein paar Kreuzer und Zerstörer mehr durch die Insellage), Streitkräftebases (~220.000) und dem Zentralen Sanitätsdienst (~110.000) also 300.000 Mann für diese.
Das scheint nun wieder alles supidup auszusehen aber das Land ist auch nicht gerade klein und hat über 55 Millionen Einwohner und recht lange Grenzen. (Abgesehen von der recht isolierten politischen Lage eines sowjet-Indiens ...)

Falls also wer Interesse hat oder auch TIpps geben will und kann: Her damit. Ich bin mit der Luftwaffe echt überfordert.

Angedacht war erstmal die Mirage-Reihe oder ein Update von diesen. Notfalls auch etwas russisches. Indien hat leider soweit ich weiß keine eigenen modernen/eren Flieger.

Dabei muß das alles nicht superneu sein sondern noch brauchbar.

So, nun mache ich mich an die revolutionären Garden Arwillas

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 17. September 2011, 22:38

Welche Infos werden genau benötigt?
Infos zur Ausgestaltung, gehe ich mal von aus. Flugzeugtypen?

Als JaBo (Jagdbomber) würde ich Panavia Tornado und Su-24 aufzählen. Auch die F-16 und F-18 sind hierfür geeignet.
Abfangjäger könnte ich die MiG-29 oder den Eurofighter Typhoon, bzw. die F-35 A/B/C empfehlen.
Als Transporter sind die Antonow An-124 oder den Airbus A400M sowie die Boeing C-17 geeignet. Auch der Airbus A310 MRTT (Multi Rolle Transport Tanker) ist ein guter Transporter.
Für Tankflugzeuge können eben der A310 MRTT oder eine KC-135 verwendet werden.
Für AWACS werden Boeing E-3 als auch Grumman E2 aber auch die Berijew A-50 verwendet.

Hoffe ich kann mit diesen Infos weiterhelfen.

Sollten Sie jedoch eher Interesse haben, Flugzeuge dieser Klassen käuflich zu erwerben, könnte ich Qualitätsprodukte aus hyanischer Produktion anbieten.

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 18. September 2011, 00:38

Damit würde man aber diverse Designphilosophien mischen. Es kommt drauf an was ihr für eine Luftwaffnedoktrin verfolgt.

Als Jäger könnte man die HAL Tejas nehmen, wenn man etwas ausgefalleneres als das übliche nimmt. Die F-35 ist als Abfangjäger nicht unbedingt geeignet. Zu langsam und nicht darauf ausgelegt. Die MiG-29 ist auch eher ein Mehrzweckkampfflugzeug als ein wirklicher Abfangjäger. Die MiG-31 wäre wohl eher ein klassischer Abfangjäger.

Ansonsten kommt es darauf an: Der Tornado ist als Überlebensflugzeug gedacht, also als Jagdbomber der gegen alle möglichen Widerstände zu seinem Ziel kommt. Die Su-24 sind Mehzweck-Angriffsflugzeuge ohne wirkliche Luft-Luft-Fähigkeiten. Es wäre aber in einer Design-Philosophie-Reihe mit der HAL Tejas und deshalb als Konzept relativ brauchbar.

Ich würde generell entweder auf westlicher oder östlicher Seite des eisernen Vorhangs bleiben um keine kassen Widersprüche zu erzeugen.

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 18. September 2011, 09:07

Sicher habe ich einiges gemischt. Ich weiß ja auch nicht wirklich 100%, was gewünscht ist.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 18. September 2011, 17:57

Ich fände es ehrlich gesagt wünschenswert, wenn es in den MNs mal gelingen würde, wenigstens ein kleines Stück weit über das Kopieren von RL-Modellen hinauszukommen. Ich kann es zwar leider auch nicht, aber das "dieses Modell haben wir schon, ihr könnt noch das nehmen" ist schon fast würdelos. Es gibt hier so viele sogenannte und echte(fast) Experten, aber trotzdem wird das alles 1:1 übernommen. Daß dann ein Problem mit der Bebilderung entsteht, entstehen kann, ist klar, aber nun gut...

Was spricht dagegen mal wenigstens Dienstgipfelhöhe, Motorisierung oder Bewaffnung zu modifizieren? Natürlich nicht als Muß, das wäre nicht zu schaffen, aber in den MNs scheint mir das derzeit eher verboten, als erwünscht zu sein.

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 18. September 2011, 19:31

Nun, ich drücke es mal so aus:
Wir haben einige Selbtsentwicklungen in unserern Beständen.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 18. September 2011, 21:19

> Zitat von Wernher Graf von Perleburg
>
> Ich fände es ehrlich gesagt wünschenswert, wenn es in den MNs mal gelingen würde, wenigstens ein kleines Stück weit über das Kopieren von RL-Modellen hinauszukommen. Ich kann es zwar leider auch nicht, aber das "dieses Modell haben wir schon, ihr könnt noch das nehmen" ist schon fast würdelos. Es gibt hier so viele sogenannte und echte(fast) Experten, aber trotzdem wird das alles 1:1 übernommen. Daß dann ein Problem mit der Bebilderung entsteht, entstehen kann, ist klar, aber nun gut...
>
> Was spricht dagegen mal wenigstens Dienstgipfelhöhe, Motorisierung oder Bewaffnung zu modifizieren? Natürlich nicht als Muß, das wäre nicht zu schaffen, aber in den MNs scheint mir das derzeit eher verboten, als erwünscht zu sein.

Das habe ich mit dem AK 97 doch gemacht ... ich traue mich das allerdings bei Flugzeugen nicht wirklich.

Die Schiffe werde ich wohl größtenteils aus der Irkanien-Ausgestaltung nehmen, die auch leicht modifiziert sind um auf die Doktrinen zuzuschneiden.
Der Truppentransporter ist die Chinesische BMP 3 Kopie mit Modifikationen

Aber der Inder wird es wohl werden, danke.
Hatte ich selbst nicht gefunden.

Daraus kann ich dann auch evtl noch Kampfbomber tackern.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 19. September 2011, 02:41

Ich denke, ich mußte da unbedingt mal meinen Senf in Apellform dazugeben. Wenn es gemacht wird um so besser.

Beitrag von „PCI“ vom 19. September 2011, 03:34

> Zitat von Wernher Graf von Perleburg
>
> Ich fände es ehrlich gesagt wünschenswert, wenn es in den MNs mal gelingen würde, wenigstens ein kleines Stück weit über das Kopieren von RL-Modellen hinauszukommen. Ich kann es zwar leider auch nicht, aber das "dieses Modell haben wir schon, ihr könnt noch das nehmen" ist schon fast würdelos. ....

DANKE! DANKE! DANKE!

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 19. September 2011, 17:42

Das Problem sind die ganzen technischen Spezifikationen so hinzubekommen, ohne, dass beim ersten Gefecht die Diskussion ausbricht: "Baaah eure Flieger sind total blöd, die sind viel zu unrealistisch, sowas geht gar nicht" und man sich dann Aerodynamische Konzepte um die Ohren haut. Im übrigen habe ich für Bazen damals (als Dreibürgische Waffenschmiede) eine potentielle Weiterentwicklung der Scaled Composites ARES angeboten. Wobei ich mir bis heute nicht sicher bin ob das Ding überschallfähig wäre von der Aerodynamik her. Flugzeugkonstruktion ist ein extrem heikles Feld, weil alles sehr eng zusammenhängt. Da riskiert man simmäßig weniger wenn man auf vorgegebene Modelle zurückgreift.

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 19. September 2011, 17:48

Geringfügige Änderungen (Software, Leistung und Geschwindigkeit, Flughöhe, Nutzlast (einhergehend mit Leistung), Spannweite, ect.) kann man, wenn man sich einigermaßen mit den Auswirkungen auskennt, durchaus ändern. Auch kann man eigene Namen für gegebene Flugzeugtypen vergeben.

Beispiel bei Southwest Hya:
Wir haben einen Luftüberlegenheitsjäger, der auf der Suchoi Su-47 basiert. Das Flugzeug sieht sehr futuristisch aus und lässt, da es nie über den Prototypenstatus hinaus kam, Spielraum für Weiterentwicklungen und Modifikationen.

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 19. September 2011, 22:56

Ein anderer Name zählt nicht als Änderung...

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 20. September 2011, 11:34

Es wäre möglich, dass die sozialistische Regierung 2007 an die Liga Waffen geliefert hat. Von daher könntet ihr an russische Einheiten gelangt sein.
Aber nochmal mit uns sicherheitshalber abklären.
Ansonst ändert Andro Namen und Daten aller Einheiten ab. Bis auf die Bilder übernehmen wir nichts 1:1.

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 20. September 2011, 19:38

Seit wann hat Andro das Monopol auf alle russische Waffensysteme?

Beitrag von „Frank Isara“ vom 20. September 2011, 20:30

BMP und AK sind ohnehin von Irkanien belegt und damit auch von der Sergei
Diese Russischen Panzer btw auch. Aber von dem Russlandkram will ich runter, abgesehen von den AK.

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 23. September 2011, 00:36

Durchaus verständlich. Bei eurer Anlehnugn an Indien lohnt es sich wirklich beim indischen Militär nach Vorbildern zu suchen, die haben in den letzten Jahren sehr viel Entwicklungsarbeit auf Basis der russischen Muster betrieben. Nicht, dass man alles 1:1 kopieren muss, aber schaden kann es nicht.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 23. September 2011, 18:19

Vor allem "ist das mal was anderes".
Flugzeugträger wird es eh nicht geben.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 23. September 2011, 18:49

> Zitat von Roland von Berg
>
> Seit wann hat Andro das Monopol auf alle russische Waffensysteme?

Nicht auf alle, aber auf die die wir selbst haben. Wäre doch komisch, wenn jemand anderes die exakt gleiche Einheit verwenden würde wie wir.
Wir übernehmen ja auch keine dreibürgischen Einheiten ohne zu fragen. Im Gegenteil: wir haben mal welche gekauft.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 24. September 2011, 04:40

Ach habe trotzdem im Verdacht dass ihr unsere benutzt 😛

Ach ne, AK 74 benutzt ihr auch nicht mehr oder?

Shilka z.B. habe ich noch drin und dieses neuere Ding.

Beitrag von „Erica Simmons“ vom 24. September 2011, 15:44

> Zitat von Fürst Christian I.
>
> Geringfügige Änderungen (Software, Leistung und Geschwindigkeit, Flughöhe, Nutzlast (einhergehend mit Leistung), Spannweite, ect.) kann man, wenn man sich einigermaßen mit den Auswirkungen auskennt, durchaus ändern. Auch kann man eigene Namen für gegebene Flugzeugtypen vergeben.
>
> Beispiel bei Southwest Hya:
> Wir haben einen Luftüberlegenheitsjäger, der auf der Suchoi Su-47 basiert. Das Flugzeug sieht sehr futuristisch aus und lässt, da es nie über den Prototypenstatus hinaus kam, Spielraum für Weiterentwicklungen und Modifikationen.

Ja aus genau diesen Gründen haben wir die Su-47 auch als Referenz für unser Standardjäger II Projekt gewählt an dessen Entwicklung inzwischen auch schon recht lange gesimt wurde. Allerdings haben wir auch ein wenig an Leistungsmerkmalen, Avionik etc. gedreht.

Aquatropolis versucht für Neuentwicklungen keine 1:1 Kopien aus dem RL zu übernehmen aber je nach Waffensystem ist das schwierig. Unsere neuesten Infanteriewaffen sind komplett selbst erstellt, inklusive der Bilder (auch wenn sich die Leistungsmerkmale der Waffen natürlich noch an RL-Vorbildern orientieren). Die neueste Korvetten-Klasse sieht optisch einem RL-Vorbild ähnlich aber auch da wurden per Bildbearbeitung die Deckaufbauten verändert und von der

Ausstattung her ist es im Vergleich zum RL-Vorbild für völlig andere Aufgaben ausgelegt. Bei Flugzeugen ist es aber wie schon gesagt wurde extrem schwierig etwas komplett eigenes zu basteln und damit im Rahmen des realistischen zu bleiben.

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 24. September 2011, 22:04

> Zitat von Erica Simmons
>
> Ja aus genau diesen Gründen haben wir die Su-47 auch als Referenz für unser Standardjäger II Projekt gewählt an dessen Entwicklung inzwischen auch schon recht lange gesimt wurde. Allerdings haben wir auch ein wenig an Leistungsmerkmalen, Avionik etc. gedreht.
>
> Aquatropolis versucht für Neuentwicklungen keine 1:1 Kopien aus dem RL zu übernehmen aber je nach Waffensystem ist das schwierig. Unsere neuesten Infanteriewaffen sind komplett selbst erstellt, inklusive der Bilder (auch wenn sich die Leistungsmerkmale der Waffen natürlich noch an RL-Vorbildern orientieren). Die neueste Korvetten-Klasse sieht optisch einem RL-Vorbild ähnlich aber auch da wurden per Bildbearbeitung die Deckaufbauten verändert und von der Ausstattung her ist es im Vergleich zum RL-Vorbild für völlig andere Aufgaben ausgelegt. Bei Flugzeugen ist es aber wie schon gesagt wurde extrem schwierig etwas komplett eigenes zu basteln und damit im Rahmen des realistischen zu bleiben.

Das ist wahr.
Eine "NID" von mir simt eine Bahngesellschaft. Hierfür werden echte und "erfundene" Lokomotiven verwendet. Echte, der Einfachheit halber, um am Anfang den Einstieg zu vereinfachen.
In der Ausschreibung der BeRail habe ich für Hya eine Elektische Lokomotive geboten, die erfunden war, jedoch auf der HHP-8 der Amtrak basiert. Es wurde etwas an Gewicht, Leistung und Stromsystem geschraubt.
Das lässt sich mit Autos, LKW, Booten und bedingt mit Flugzeugen und Waffen machen.
Sicher kann man hergehen und ein Scharfschützengewehr basteln, das 4 Kilometer Reichweite hat und dort selbst Steine in die Luft jagt. Oder ein Flugzeug, das die Größe einer Cessna 172 hat, 9 fache Schallgeschwinigkeit erreicht, 50 Tausend Kilometer Reichweite hat und 400 Tonnen Bomben transportiert. Die Frage hier ist, wie realistisch das ist? Wichtiger: Wie ernst wird man mit solchen Waffen genommen?

Eigenerfindungen bieten mehr Handlungsspielraum. Hier kann man beweisen, wie kreativ jemand ist. Hier kann man allerdings auch beweisen, wie blöd man ist. Übertreibt man etwas zu viel, kommen die Werte lächerlich rüber. Wenn man schon selbst etwas erfinden möchte, dann sollte man aber bitte darauf achten, dass alles stimmig ist. Ich meine, eine Eierlegendewollmilchsau gibt es ja im RL auch nicht! Warum also sollte es so etwas in einer stimmigen MN geben?

Beitrag von „Frank Isara“ vom 24. September 2011, 22:31

Ich wollte ja schon immer mal eine Zar bauen ...

image not found or type unknown

Beitrag von „Erica Simmons“ vom 25. September 2011, 11:47

> Zitat von Fürst Christian I.
>
> Sicher kann man hergehen und ein Scharfschützengewehr basteln, das 4 Kilometer Reichweite hat und dort selbst Steine in die Luft jagt. Oder ein Flugzeug, das die Größe einer Cessna 172 hat, 9 fache Schallgeschwinigkeit erreicht, 50 Tausend Kilometer Reichweite hat und 400 Tonnen Bomben transportiert. Die Frage hier ist, wie realistisch das ist? Wichtiger: Wie ernst wird man mit solchen Waffen genommen?

Düsterstein hat für die Ausgestaltung Streitkräfte von Aquatropolis schon vor 4-5 Jahren mal die Direktive ausgegeben dass unsere Waffen technisch möglichst hochgerüstet aber eben trotzdem noch so realistisch sein sollen dass sie von anderen MNs akzeptiert werden können.

Intern werden SciFi-Elemente in unserer Sim in bestimmtem Maße toleriert (Scorpios Hyperion oder das xPhone zum Beispiel) aber für alles was mit der Militärsim zu tun hat gilt die Einschränkung dass im Rahmen des RL-Stand der Technik zumindest plausibel sein muss (das heisst nicht alles muss bis ins kleinste Detail perfekt durchdacht sein aber die Leistungsmerkmale sollten im Rahmen dessen bleiben was RL auch möglich wäre). Eine "eierlegende Wollmilchsau" kann es dabei natürlich nicht geben, jedes Waffensystem hat seine Grenzen. Wir greifen bei unseren auch auf Vorbilder zurück die es RL noch gar nicht als einsatzbereite Version gibt aber andererseits ist ein Vorsprung in Technologie von Anfang an ein wichtiger Bestandteil des Konzepts der MN Aquatropolis gewesen und da heute ja leider viele MNs gleich das Beste vom Besten das sie auf Wikipedia finden können für ihre Streitkräfte übernehmen wird es zunehmend schwerer das in der Ausgestaltung auch rüberzubringen und gleichzeitig dem Anspruch nach realistischen Waffensystemen gerecht zu werden ;).

Um noch ein paar Worte zum eigentlichen Thema zu sagen:

Roland von Berg hat die wichtigsten Punkte ja bereits genannt aber ein paar Ergänzungen hätte ich trotzdem.

1. Das Einhalten eines einheitlichen Designkonzepts ist eigentlich nur dann von Bedeutung wenn die verwendeten Waffen aus einer Quelle, zum Beispiel der heimischen Rüstungsindustrie, stammen sollen. RL gibt es auch Länder die russische und westliche Flugzeugtypen gemischt verwenden. Wie wichtig dieser Punkt ist hängt also von der Gestaltung der MN ab.

2. Nachzusehen was das RL-Land bei dem man Anleihen genommen hat an Waffen verwendet ist eine Möglichkeit, ein anderer Ansatz wäre sich erstmal zu überlegen was die eigene Luftwaffe leisten und wie sie eingesetzt werden soll, also festzulegen was für die eigene MN gebraucht wird und danach auszuwählen. Hat man zum Beispiel eine ausgedehnte Inselgruppe von relativ wenigen Stützpunkten aus zu sichern so spielen Einsatzreichweite und Geschwindigkeit eine wesentlich größere Rolle als wenn in einer zusammenhängenden Landmasse Luftwaffenstützpunkte einigermaßen gleichmäßig verteilt werden können und ein Einsatzkonzept das vorsieht die eigenen Maschinen im Grunde nur als fliegende Plattformen für Langstreckenflugabwehr zu verwenden stellt an das Flugzeug selbst ganz andere Anforderungen als eines bei dem der Gegner direkt zu Luftkämpfen gestellt werden soll.

Das wären jetzt meine Gedanken zu der Sache (und ehe dieser Vorwurf wieder kommt, ich behaupte nicht Experte auf dem Gebiet zu sein ;))

Beitrag von „Fürst Christian I.“ vom 25. September 2011, 11:54

> Zitat von Erica Simmons
>
> 1. Das Einhalten eines einheitlichen Designkonzepts ist eigentlich nur dann von Bedeutung wenn die verwendeten Waffen aus einer Quelle, zum Beispiel der heimischen Rüstungsindustrie, stammen sollen. RL gibt es auch Länder die russische und westliche Flugzeugtypen gemischt verwen

z.B. Deutschland nach der Wiedervereinigung. Als die NVA in die Bundeswehr aufgegangen ist war die Bw auf ein mal u.a. mit MiG-29 (die einige Jahre behalten und selbst verwendet wurden) und der AK-47 ausgestattet.

Beitrag von „Frank Isara“ vom 25. September 2011, 19:25

Ähnliches kann ich durch Nerland (westlicher) und Ashokastan (Indisch) ja auch machen, die ist allerdings schon einige Jahrzehnte her

Und Arwilla das 2001 dazukam ist auch schon durch neue und modernere Waffen versorgt worden.

Sofern Indien den gewünschtem Techlevel erreicht werde ich das auch benutzen.

Beitrag von „Vladimir Paweljewitsch Orjankov“ vom 26. September 2011, 17:50

Gibt es eigentlich eine MN, die in Sachen Armee Israel als Vorbild hat?

Beitrag von „Frank Isara“ vom 26. September 2011, 19:26

Nicht dass ich wüsste.

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 26. September 2011, 22:59

Nein, allerdings ist das auch so ne Sache. Das israelische Militär steht seit 50 Jahren im Krieg gegen die arabische Bevölkerung an ihren Grenzen. Ihre Designphilosophien sind deshalb sehr speziell und machen nur wirklich Sinn wenn man einen dauerhaften Krieg hat. Die Panzer z.B. würde kein Land bauen, dass nicht in Gefahr wäre ausgelöscht zu werden. Vor allem der Abnutzungskrieg hat das Israelische Militär dazu gebracht, alles für den Schutz der Soldaten zu machen. Zudem sind ihre Fahrzeuge speziell auf das dort herrschende Klima ausgelegt. Für alle die innovative Konzepte für ihr Militär suchen und dabei nicht ohne Vorbilder bleiben wollen empfehle ich den Blick nach Asien. Südkorea und Taiwan entwickeln inzwischen einiges selber. Auch die Türkei hat in den letzten Jahren interessante Militärfahrzeuge auf den Markt gebracht. Dann gibt es auch in Osteuropa interessante, aber völlig unbekannte Militärfahrzeuge, wie den PT-91 (mit PT-91M-Variante für den Export). Es gibt genügend Modelle wenn man außerhalb Russlands, Deutschlands und den USA bleiben möchte. Die nächste Variante wäre natürlich bei Staaten mit bereits aussimuliertem Militär um Waffenlieferungen zu bitten. Mit denen kann man dann sicherlich auch simoff historische nutzungen vereinbaren.

Beitrag von „Vladimir Paweljewitsch Orjankov“ vom 27. September 2011, 16:48

Stimmt. Wie schon Richard Machowicz sagte: Ein Merkava ist nur etwas für Israel. Den bekommt man in keinen Transporter.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 27. September 2011, 21:35

Futuna nutzt die schwedischen Streitkräfte als Bild- und Modellgeber, also sollte man aufpassen, wenn man sich da auch bedienen will

---

Beitrag von „President Yaakov“ vom 9. Oktober 2011, 01:03

> Zitat von Vladimir Paweljewitsch Orjankov
>
> Gibt es eigentlich eine MN, die in Sachen Armee Israel als Vorbild hat?

Gibt es ,die Haganah von der C.S.E.
Die Organisation ist die die Israel kennt obwol die Haganah bei uns mehr Aufgaben hat wie Polizei, Feuerwehr, Katasrophenschütz, See-Luft-Land Rettungsdiensten.
Die Haganah kamm erfolreich in Aktion in Altraverdo wärent den Vulkan Ausbruch Katastrophe und in Merovinges nach der Tsunami.

Die Wehrpflicht gillt bei uns auch ab 17,5 Jahren für Männer und Frauen.
Mitglieder können Ihre Studien auch in der Haganah weiter verfolgen und e.t Beenden.
Ein "Ausgeprägter" Militär-sim haben wir nicht
Die C.S.E ist mehr ein Geselschaft, Sport und Raumfahrt Simulation.